Das Leben mit tiefer Hirnstimulation (DBS-Therapie)

Ein Leitfaden für Patienten nach der Operation



Dieser Leitfaden soll Ihre Fragen beantworten und Ihnen die Informationen bereitstellen, die Sie für das alltägliche Leben mit einem St. Jude Medical DBS-System benötigen.

Jeder Mensch ist ein Individuum, und genauso hat die Parkinson-Krankheit bei jedem Patienten ein individuelles Erscheinungsbild. Daher reagiert auch jeder Patient anders auf die DBS-Therapie. Ihre Entscheidung für die DBS-Therapie ist ein mutiger Schritt auf Ihrem Weg zur Behandlung Ihrer Parkinson-Krankheit.

Sprechen Sie unbedingt mit Ihrem Arzt über Ihre Erwartungen hinsichtlich der DBS-Therapie. Ihr Arzt wird Ihnen helfen, realistische Erwartungen an das Leben mit einem DBS-System zu stellen.

Diese Informationen sollen keinen Ersatz für den fachkundigen Rat von Ihrem Arzt oder von anderem medizinischen Fachpersonal darstellen. Sie sollten sich stets mit Fragen über Ihre Behandlung und Ihre Symptome an Ihren Arzt wenden.

Für umfassende Informationen über Ihr St. Jude Medical DBS-System lesen Sie bitte auch das Benutzerhandbuch für das DBS-System.

Was wird mich nach der Operation erwarten?

Die Monate nach der Implantation des DBS-Systems können aufregend für Sie sein, je mehr Sie mit dem System vertraut werden. Möglicherweise können Sie manche Ihrer alltäglichen Aktivitäten wieder aufnehmen. Die ersten Wochen nach der Operation sollten jedoch der Heilung und Genesung vorbehalten bleiben. Die individuelle Genesungszeit hängt von Ihrem Körper und Ihrem speziellen chirurgischen Verfahren ab. Ihr Arzt kann Ihnen sagen, was während Ihrer Genesung zu erwarten ist.

Die Patientenversorgung nach der Operation

Während der ersten 24 Stunden nach der Operation werden Sie sorgfältig auf Anzeichen von Komplikationen überwacht. Sie werden wahrscheinlich in der Lage sein, etwas zu essen, aufzustehen und auf der Station herum zu gehen. Ihr Arzt wird Ihnen Schmerzmittel verabreichen, falls Sie Schmerzen von der Operation oder Kopfschmerzen haben. Falls Sie sehr starke Kopfschmerzen bekommen sollten oder andere Nachwirkungen wie z.B. verschwommene Sicht feststellen, sagen Sie umgehend dem Arzt oder der Krankenschwester Bescheid. Oftmals empfinden Patienten Erschöpfung und leichte Verwirrung nach der Operation. Dies ist in der Regel nur vorübergehend und klingt meistens innerhalb von 24 bis 48 Stunden wieder ab.

Zu Beginn des Heilungsprozesses werden Sie wahrscheinlich im Bereich der Einschnitte oder dort, wo die Elektroden und Verlängerungen platziert wurden, leichte Schmerzen empfinden. Beachten Sie die Anweisungen Ihres Arztes hinsichtlich der Verwendung von Schmerzmitteln. Eventuell empfiehlt Ihr Arzt Eispackungen (mit einer trockenen Umhüllung) zum Mildern der Schmerzen. Mit der Zeit sollten diese Schmerzen nachlassen. Außerdem sollten Sie im Verlaufe der Heilung mehr Energie haben und aktiver werden können.

Vorbeugung gegen Infektion

Das wichtigste Ziel während Ihres Krankenhausaufenthaltes und in den ersten Wochen nach der Operation ist die Vermeidung einer Infektion.

Sie werden wahrscheinlich folgende allgemeine Ratschläge zur Reduzierung des Infektions- und Irritationsrisikos von Ihrem Arzt erhalten:

- Halten Sie die Einschnittsbereiche sauber und trocken.
- Waschen Sie sich die Hände, bevor Sie eine Einschnittstelle berühren.
- Tragen Sie, wenn überhaupt, nur sehr saubere Hüte oder andere Kopfbedeckungen.
- Verwenden Sie, falls vom Arzt nicht anders verordnet, keine Lotion oder Creme um die Einschnittstellen herum.
- Vermeiden Sie jeglichen Druck oder Stoss auf die Einschnittstellen. Stecken Sie beim Autofahren ein zusammengefaltetes Tuch oder ein kleines Handtuch als Polster zwischen Brust und Sicherheitsgurt, um mögliche Schmerzen und Irritation zu vermeiden.
- Kratzen und ziehen Sie nicht an der Haut, während diese heilt. Dies ist sehr wichtig, kann jedoch manchmal schwierig sein, weil die Haut während des Heilens womöglich juckt.

Rufen Sie sofort Ihren Arzt oder die Krankenschwester an, wenn Sie Anzeichen von Infektion bemerken, wie z.B.:

- Fieber von 37,8 °C oder höher
- Rötung oder Schwellung an der Einschnittstelle oder um die Naht herum
- Außergewöhnlich starke Schmerzen um die Einschnittstelle herum
- Jegliche Art von gelber oder blutiger Sekretion aus dem Einschnitt

Einschränkungen Ihrer Aktivitäten

Bei Ihrer Entlassung wird Ihr Arzt Ihnen Anweisungen hinsichtlich der für Sie geeigneten bzw. nicht geeigneten Aktivitäten geben. Bitte halten Sie sich genau an diese Anweisungen. Nur so ist gewährleistet, dass Ihr Körper eine angemessene Regenerationszeit hat. Und vergessen Sie nicht, alle Ihre Medikamente gemäß Verordnung einzunehmen, einschließlich sämtlicher neuer Antibiotika.

Anweisungen Ihres Arztes

Notieren Sie die postoperativen Anweisungen Ihres Arztes in dem untenstehenden Feld oder heften Sie sie hier ab.

Häufig gestellte Fragen

In diesem Abschnitt werden einige der häufig nach der Operation gestellten Fragen und Bedenken angesprochen.

Wann wird mein DBS-System eingeschaltet?

Die Genesung nach einer DBS-Operation ist ein Prozess, der den ganzen Körper betrifft. Zwar sind Ärzte unterschiedlicher Meinung über den Zeitpunkt des Stimulationsbeginns nach der Operation, die meisten Kliniken warten damit jedoch einige Wochen. Ihr Arzt wird aufgrund Ihres Genesungszustandes entscheiden, wann Ihr Neurostimulator eingeschaltet werden soll.

Wann werde ich eine Verbesserung meiner Symptome feststellen?

Manche Patienten merken eine sofortige Verbesserung ihrer Symptome, selbst wenn der Neurostimulator noch nicht eingeschaltet wurde. Obgleich dies sehr ermutigend ist, so stellt es doch nur eine vorübergehende Verbesserung dar. Die präoperativen Symptome werden so lange zurückkehren, bis der Stimulator programmiert und eingeschaltet ist.

Aus demselben Grund sollten Sie sich also auch nicht sorgen, wenn Sie nach der Operation keine sofortige Verbesserung der Symptome feststellen. Dies bedeutet weder, dass die Operation nicht erfolgreich war, noch ist es ein Anzeichen dafür, wie wirksam die Stimulation später sein wird. Die Parkinson-Krankheit hat bei jedem Patienten ein anderes Erscheinungsbild, und jeder reagiert anders auf die Operation.

Falls Ihr Arzt die Stimulation vor Ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus einleitet, bedenken Sie bitte, dass diese erste Stimulationseinstellung wahrscheinlich noch nicht ideal sein wird. Am besten ist es, Ihrem Körper zunächst einmal Zeit zu lassen, um sich an die Stimulation zu gewöhnen. Im Verlauf der nächsten Monate können Sie dann gemeinsam mit Ihrem Arzt daran arbeiten, die bestmöglichen Resultate zu erzielen.

Wann kann meine Medikamentendosierung verringert werden?

Vermutlich haben Sie bereits mit Ihrem Arzt besprochen, was Sie sich von der DBS-Therapie erhoffen. Dabei ist es das Hauptziel der DBS-Therapie, Ihnen jeden Tag mehr symptomfreie Zeit zu verschaffen. Ein weiteres Ziel für Sie ist es wahrscheinlich, die Dosierung Ihrer Parkinson-Medikamente zu reduzieren, um deren Nebenwirkungen zu mildern. Dieses Ziel lässt sich erst langfristig erreichen und kann in den ersten 30 bis 90 Tagen nur zu einem geringen Teil verwirklicht werden. Bei den meisten Patienten ändert der Arzt die Medikation erst dann, wenn er beurteilen kann, wie deren Körper auf die Operation und die Stimulation reagiert.

Wozu werde ich in der Lage sein, wenn ich wieder zu Hause bin?

Beachten Sie stets die Anweisungen Ihres Arztes in Bezug auf gewisse Beschränkungen. Bei Ihrer Rückkehr nach Hause sollten Sie jedoch in der Lage sein, wieder vielen Ihrer alltäglichen Aktivitäten nachzugehen. Lassen Sie sich aber Zeit, damit Sie nicht stürzen und sich verletzen. Denken Sie daran, dass Sie schon einige Zeit mit den physischen Symptomen der Parkinson-Krankheit gelebt haben. Während dieser Zeit hat sich Ihr Körper an die Symptome gewöhnt. Ihre Muskeln sind womöglich nicht mehr auf bestimmte Aktivitäten vorbereitet. Daher ist es wichtig, dass Sie sich bewusst sind, wozu Sie in der Lage sind und körperlich anstrengendere Aktivitäten ggf. langsamer angehen, um Unfälle zu vermeiden.

Wie kann ich meine Muskeln neu trainieren?

Wenn die mit Parkinson verbundene Steifheit (Rigidität) und Langsamkeit (Bradykinesie) durch die Stimulation vermindert wird, müssen Ihre Muskeln womöglich neu trainiert werden, um so alltägliche Bewegungsabläufe wie Gehen oder Hinsetzen und Aufstehen neu zu lernen. Dies ist kein Grund zur Sorge, nur etwas, worauf Sie vorbereitet sein sollten. Um Ihnen bei diesem Lernprozess nach der Operation zu helfen, verschreibt Ihr Arzt womöglich Physiotherapie. Besprechen Sie alle möglicherweise nach der DBS-Operation zu erwartenden Schwierigkeiten mit Ihrem Arzt.

Meine Fragen

Nach der Operation: Erwartungen hinsichtlich der Genesung

Das Erscheinungsbild der Parkinson-Krankheit ist bei jedem Patient anders, und daher ist auch der Genesungsprozess nach der DBS-Operation je nach Patient unterschiedlich. Besprechen Sie mit Ihrem Arzt, wie der Genesungsprozess voraussichtlich bei Ihnen verlaufen wird.

Hier sind mögliche Fragen für Ihren Arzt:

- Wie lange dauert die Heilung nach meiner Operation?
- Was kann ich tun, um den Heilungsprozess zu unterstützen?
- Welche Aktivitäten muss ich beschränken und für wie lange?
- Wann kann ich meine alltäglichen Aktivitäten wieder aufnehmen?
- Wann wird mein Stimulationssystem eingeschaltet?

Konzentrieren Sie sich darauf, jeden Tag kleine Fortschritte zu machen, und setzen Sie sich Ziele, die Sie in Zukunft erreichen möchten.

Tragen Sie im nachstehenden Feld die Informationen über Ihren Genesungsprozess ein. Notieren Sie sich ebenfalls die mit Ihrem Arzt gemeinsam erarbeiteten Erwartungen an Ihre DBS-Therapie. Teilen Sie diese Informationen auch Ihrer Pflegeperson mit.

Mein Genesungsprozess

An die DBS-Therapie gestellte Erwartungen

Was kann ich mir realistisch gesehen von der DBS-Therapie erhoffen?

Wie lange wird es nach der Operation dauern, bis ich Verbesserungen feststelle?

Wie oft muss ich zur Nachuntersuchung in die Klinik?

Meine Fragen

Das Leben mit Ihrem DBS-System

Die Wochen nach der Implantation des DBS-Systems können aufregend sein, sie sind aber auch eine Zeit der Gewöhnung. Je weiter Ihre Heilung fortschreitet und je mehr Sie sich an die Wirkung der Stimulation gewöhnen, je eher sollten Sie wieder in der Lage sein, Dinge zu tun, an denen Sie Freude haben.



Wie ist das Leben mit DBS-Therapie?

Jackie Hunt Christensen schreibt in ihrem Buch „*Life with a Battery Operated Brain*" („Das Leben mit einem batteriebetriebenen Gehirn") über ihre Erfahrung, was es bedeutet mit der DBS-Therapie zu leben. „Wenn ich seit der Operation eines über die tiefe Hirnstimulation gelernt habe, dann ist es, dass die DBS-Therapie ein Prozess ist und und kein einmaliges Ereignis." Es ist wichtig, sich immer wieder daran zu erinnern, dass die tiefe Hirnstimulation nicht einfach funktioniert, indem man das System einschaltet. Das Einschalten des Systems ist nur der Anfang. Im Verlauf der nächsten Monate sollten Sie Ihre Parkinson-Symptome immer mehr unter Kontrolle bringen. Obgleich die Ergebnisse je nach Patient unterschiedlich sind, so sollte es Ihnen diese vermehrte Kontrolle erlauben, nach und nach wieder den Aktivitäten nachzugehen, die Ihnen wichtig sind und die Sie aufgrund der Parkinson-Symptome aufgeben mussten.

Die Programmierung

Im Verlauf der nächsten Monate werden Sie gemeinsam mit Ihrem Arzt an der Programmierung Ihres DBS-Systems arbeiten, um die richtige individuelle Kombination von Stimulation und Medikation für Sie zu finden. Verlieren Sie nicht den Mut, wenn sich nicht umgehend Erfolg zeigt. Dies bedeutet nicht, dass die Operation fehlgeschlagen ist. Die Zusammenarbeit mit Ihrem Arzt bietet Ihnen erneut Gelegenheit, Ihre Erwartungen, Fragen und Bedenken mit ihm zu besprechen.

Wie lange dauert die Programmierung?

Die ersten Sitzungen zur Programmierung Ihres Neurostimulators können einige Zeit in Anspruch nehmen. Fragen Sie Ihren Arzt oder die Krankenschwester, wie lange die Programmiersitzungen dauern werden und was Sie erwarten sollten. Im Laufe der Zeit werden diese Sitzungen kürzer werden und weniger oft stattfinden.

Wie sieht eine Programmiersitzung aus?

Das Programmieren selbst schmerzt in der Regel nicht und erfolgt über ein Gerät, das drahtlos mit Ihrem Neurostimulator kommuniziert. Während der Programmierung wird der Arzt eine Reihe von Stimulationsvarianten testen, um die optimale Einstellung für Sie zu finden.



Während der Arzt die Stimulationseinstellungen vornimmt, können sich vorübergehend folgende Empfindungen bei Ihnen einstellen:

- Taubheit oder Prickeln, oft im Gesicht oder in den Händen
- Schwindel oder Ungleichgewicht
- Verdrehungen, die Dyskinesien ähneln
- Muskelspasmen, gewöhnlich im Gesicht oder an den Händen
- Nuscheln
- Doppeltsehen

Diese vorübergehenden Empfindungen sollten aufhören, sobald die DBS-Einstellungen geändert oder angepasst wurden. Sie sollten nach Abschluss der Sitzung oder wenn Sie wieder zuhause sind nicht mehr auftreten. Falls diese Empfindungen wieder auftreten, wenn Sie zuhause sind, benachrichtigen Sie Ihren Arzt.

Sollte ich vor der Programmiersitzung meine Medikamente einnehmen?
Vor den ersten Programmiersitzungen wird Ihr Arzt Sie möglicherweise bitten, Ihre Medikamente am Abend vor Ihrem Termin nicht einzunehmen, damit der Arzt beim Programmieren Ihres DBS-Systems die tatsächlichen Effekte der Stimulation bestimmen kann.

Sie werden dann während der Sitzung aufgefordert, Ihre Medikamente einzunehmen. Meistens bleiben die Patienten nach der Programmiersitzung noch zur kurzfristigen Beobachtung in der Klinik, um die Zusammenwirkung von Medikation und Stimulation zu beurteilen.

Feststellung der optimalen Stimulationseinstellungen

Gemeinsam mit Ihrem Arzt werden Sie die optimalen Einstellungen für die Stimulation und Medikation finden, die bei Ihnen die besten Ergebnisse erzielen. Dabei können Sie dem Arzt helfen, indem Sie genaue Angaben über die Wirkung der Stimulation auf Ihre Parkinson-Symptome machen. Versuchen Sie nicht, Ihren Tremor oder andere unwillkürliche Körperbewegungen zu unterdrücken. Ihr Arzt muss diese Wirkungen sehen, um die richtigen Einstellungen finden zu können. Denken Sie daran, dass Ihr bester Tag bzw. Ihre beste Zeit mit der Stimulationstherapie so ähnlich sein wird wie Ihre beste Zeit mit Levodopa, nur dass der Zeitraum länger sein sollte.

Um die Symptome während der Einstellungsphase besser verfolgen zu können, empfiehlt es sich, ein Tagebuch zu führen, ähnlich dem, das Sie vor der Operation geführt haben. Auf den folgenden Seiten können Sie Ihre Symptome und Medikamente notieren.

Datum ________________

SYMPTOMKONTROLLE

Markieren Sie das Kästchen unter der Tageszeit, für die der Eintrag zutrifft, mit einem „X“.

	Schlaf	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
EIN Gute Symptomkontrolle																			
EIN mit Dyskinesien																			
AUS																			

MEDIKATION

Listen Sie die Medikamente auf, die Sie derzeit einnehmen, und markieren Sie das Feld mit einem „X“, wenn Sie eine Dosis des Medikaments einnehmen.

NAME DES MEDIKAMENTS	Schlaf	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23

Datum ________________

SYMPTOMKONTROLLE

Markieren Sie das Kästchen unter der Tageszeit, für die der Eintrag zutrifft, mit einem „X“.

	Schlaf	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
EIN Gute Symptomkontrolle																			
EIN mit Dyskinesien																			
AUS																			

MEDIKATION

Listen Sie die Medikamente auf, die Sie derzeit einnehmen, und markieren Sie das Feld mit einem „X“, wenn Sie eine Dosis des Medikaments einnehmen.

NAME DES MEDIKAMENTS	Schlaf	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23

Datum ________________

SYMPTOMKONTROLLE

Markieren Sie das Kästchen unter der Tageszeit, für die der Eintrag zutrifft, mit einem „X“.

	Schlaf	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
EIN Gute Symptomkontrolle																			
EIN mit Dyskinesien																			
AUS																			

MEDIKATION

Listen Sie die Medikamente auf, die Sie derzeit einnehmen, und markieren Sie das Feld mit einem „X“, wenn Sie eine Dosis des Medikaments einnehmen.

NAME DES MEDIKAMENTS	Schlaf	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23

Datum ________________

SYMPTOMKONTROLLE

Markieren Sie das Kästchen unter der Tageszeit, für die der Eintrag zutrifft, mit einem „X“.

	Schlaf	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
EIN Gute Symptomkontrolle																			
EIN mit Dyskinesien																			
AUS																			

MEDIKATION

Listen Sie die Medikamente auf, die Sie derzeit einnehmen, und markieren Sie das Feld mit einem „X“, wenn Sie eine Dosis des Medikaments einnehmen.

NAME DES MEDIKAMENTS	Schlaf	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23

Datum ________________

SYMPTOMKONTROLLE

Markieren Sie das Kästchen unter der Tageszeit, für die der Eintrag zutrifft, mit einem „X".

	Schlaf	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
EIN Gute Symptomkontrolle																			
EIN mit Dyskinesien																			
AUS																			

MEDIKATION

Listen Sie die Medikamente auf, die Sie derzeit einnehmen, und markieren Sie das Feld mit einem „X", wenn Sie eine Dosis des Medikaments einnehmen.

NAME DES MEDIKAMENTS	Schlaf	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23

Datum ________________

SYMPTOMKONTROLLE

Markieren Sie das Kästchen unter der Tageszeit, für die der Eintrag zutrifft, mit einem „X".

	Schlaf	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
EIN Gute Symptomkontrolle																			
EIN mit Dyskinesien																			
AUS																			

MEDIKATION

Listen Sie die Medikamente auf, die Sie derzeit einnehmen, und markieren Sie das Feld mit einem „X", wenn Sie eine Dosis des Medikaments einnehmen.

NAME DES MEDIKAMENTS	Schlaf	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23

Datum ________________

SYMPTOMKONTROLLE

Markieren Sie das Kästchen unter der Tageszeit, für die der Eintrag zutrifft, mit einem „X“.

	Schlaf	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
EIN Gute Symptomkontrolle																			
EIN mit Dyskinesien																			
AUS																			

MEDIKATION

Listen Sie die Medikamente auf, die Sie derzeit einnehmen, und markieren Sie das Feld mit einem „X“, wenn Sie eine Dosis des Medikaments einnehmen.

NAME DES MEDIKAMENTS	Schlaf	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23

Datum ________________

SYMPTOMKONTROLLE

Markieren Sie das Kästchen unter der Tageszeit, für die der Eintrag zutrifft, mit einem „X“.

	Schlaf	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
EIN Gute Symptomkontrolle																			
EIN mit Dyskinesien																			
AUS																			

MEDIKATION

Listen Sie die Medikamente auf, die Sie derzeit einnehmen, und markieren Sie das Feld mit einem „X“, wenn Sie eine Dosis des Medikaments einnehmen.

NAME DES MEDIKAMENTS	Schlaf	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23

Das Leben mit Ihrem DBS-System: Weitere Vorsichtsmaßnahmen

Vorsichtsmaßnahmen beim Reisen

Im Folgenden finden Sie einige nützliche Hinweise zum Reisen.

Folgendes sollten Sie bei sich haben:

- Die Telefonnummern Ihres Neurologen und der zuständigen Krankenschwester
- Das Bediengerät für den Patienten und Extrabatterien

Reisen mit dem DBS-System

Sagen Sie dem Sicherheitspersonal Bescheid, dass Sie ein Implantat haben, bevor Sie sich einem Diebstahls- oder Sicherheitsdetektor nähern. Bitten Sie um Hilfe, um den Detektor umgehen zu können.

Wenn Sie einen Diebstahls- oder Sicherheitsdetektor passieren müssen, gehen Sie schnell hindurch. Überprüfen Sie anschließend mithilfe Ihres Bediengerätes den Status Ihres Neurostimulators und stellen Sie sicher, dass er noch eingeschaltet ist.

Vorsichtsmaßnahmen bei medizinischen Tests

Informieren Sie alle Ärzte und medizinisches Fachpersonal, besonders Ihren Hausarzt und Zahnarzt, dass Sie ein DBS-Implantat haben.

Kann bei mir eine MRT-Untersuchung durchgeführt werden?

Patienten mit DBS-Implantaten dürfen sich keinem Ganzkörper-MRI, keiner Ganzkörper-HF-Spulen-MRT und keiner Spulen-MRT mit Übertragungskopf, der über die Brust hinaus reicht, unterziehen.

Herkömmliche Röntgenaufnahmen stellen kein Problem für Patienten mit DBS-Implantaten dar.

Kann ich mich einer Diathermiebehandlung unterziehen?

Nein. Eine Diathermiebehandlung (die Verwendung von Hochfrequenzstrom zum Erwärmen tiefer Gewebeschichten) ist bei Patienten mit DBS-Implantaten nicht zulässig. Dieses Verfahren wird manchmal von Zahnärzten und Heilpraktikern zur Behandlung von Schmerzen verwendet. Bei einer Diathermiebehandlung kann es zu Verletzungen kommen, ganz gleich, ob das DBS-System ein- oder ausgeschaltet ist.

Können Ultraschalluntersuchungen sicher durchgeführt werden?

Ultraschall kann bei Patienten mit einem DBS-Implantat unter Berücksichtigung bestimmter Vorsichtsmaßnahmen verwendet werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Ihrem Benutzerhandbuch.

Häufig gestellte Fragen

Kann ich mit dem DBS-System baden oder schwimmen?

Die meisten Patienten mit einem DBS-Implantat können nach dem kompletten Verheilen ihrer Einschnitte duschen und schwimmen. Fragen Sie jedoch Ihren Arzt, bevor Sie dies tun. Vergessen Sie dabei nicht, dass Ihr Programmiergerät nicht wasserdicht ist. Es muss stets trocken gehalten werden, um Schäden zu vermeiden.

Sollte ich mein DBS-System 24 Stunden am Tag eingeschaltet lassen?

Die meisten Patienten lassen ihr DBS-System 24 Stunden am Tag eingeschaltet, um ständig den bestmöglichen Nutzen aus der Therapie zu ziehen.

Ist mein DBS-System mit der Verwendung von Haushaltsgeräten oder Handys vereinbar?

Sie können Computer und Standardhaushaltsgeräte, einschließlich Mikrowellenherde mit Ihrem DBS-System verwenden. Haushaltsgeräte, die Magnete enthalten, können das DBS-System jedoch unbeabsichtigt ein- oder ausschalten. Sie können auch Handys verwenden, aber die Auswirkungen von Handys auf DBS-Systeme sind noch nicht bekannt. Vermeiden Sie es, Handys (ob ein- oder ausgeschaltet) direkt über dem Neurostimulator zu platzieren.

Kann ich mit eingeschaltetem DBS-System Auto fahren?

Sprechen Sie vor und nach der Operation mit Ihrem Arzt. Sie sollten keine potenziell gefährlichen Maschinen, Elektrowerkzeuge oder Fahrzeuge betreiben oder an Aktivitäten teilnehmen, die gefährlich werden könnten, falls Ihre Symptome plötzlich zurückkehren sollten.

Wie oft werde ich meine Einstellungen anpassen lassen müssen?

Während der ersten sechs Monate nach der Operation ist die Notwendigkeit einer Stimulationsanpassung am größten, und es kann sein, dass Sie mehrere Besuche in der DBS-Klinik machen müssen. Wenn Sie und Ihr Arzt gemeinsam die beste Kombination von Stimulation und Medikation gefunden haben, geht die Notwendigkeit von Nachsorgeuntersuchungen zurück und kann womöglich auf einmal pro sechs Monate reduziert werden.

Wie lange hält die Batterie meines Neurostimulators?

Es ist schwer vorherzusagen, wie lange die Batterie halten wird. Die Haltbarkeit der Neurostimulatorbatterie hängt von den programmierten Einstellungen in Ihrem Gerät ab. Ihr Arzt wird sich bei der Wahl der Einstellungen bemühen, batteriesparende Einstellungen zu finden, ohne die Wirkung auf Ihre Symptome einzuschränken.

Meine Stimme scheint leiser zu werden. Ist das eine Nebenwirkung der DBS-Therapie?

Studien haben gezeigt, dass Sprechstörungen ein häufiges Problem bei Parkinson-Krankheit sind. Bei manchen Menschen kann die DBS-Therapie zu einer Verschlimmerung der Sprachprobleme führen.[1] Sie sollten dies mit Ihrem Arzt besprechen, um zu bestimmen, ob eine neue Programmierung diese Situation verbessern kann. Fragen Sie Ihren Arzt auch nach möglichen weiteren Ressourcen, die zu einer Verbesserung Ihrer Sprachfunktion beitragen könnten.

Ich habe gehört, dass nach der Operation mit einer Gewichtszunahme zu rechnen ist. Stimmt das und wie viel werde ich zunehmen?

Manche Patienten nehmen nach der DBS-Operation an Gewicht zu. Die genaue Ursache hierfür ist unbekannt, aber man nimmt an, dass es das Resultat der verminderten motorischen Fluktuationen und des geringeren Energieverbauchs durch die DBS-Therapie ist.[2] Fragen Sie Ihren Arzt, was in Ihrem Fall zu erwarten ist. Um eine mögliche Gewichtszunahme zu verhindern, ist es am besten, wenn Sie mit Ihrem Arzt einen Plan zur richtigen Ernährung und zur körperlichen Betätigung nach der Operation erarbeiten.

Ihr Neurostimulator und Ihr Bediengerät

Bei der ersten Programmiersitzung erhalten Sie von Ihrem Arzt evtl. ein tragbares Bediengerät für Ihren Neurostimulator und ein Benutzerhandbuch. Verwahren Sie das Benutzerhandbuch für das Bediengerät so, dass es stets greifbar ist. Das Benutzerhandbuch für das Bediengerät enthält komplette Anleitungen für dessen Verwendung und Pflege.

Prüfen des Batteriestatus

Mit dem Bediengerät können Sie prüfen, ob Ihr Neurostimulator eingeschaltet ist und ob die Batterie schwach wird. Dies müssen Sie jedoch nicht täglich tun. Fragen Sie Ihren Arzt, wie oft der Status der Batterie zu prüfen ist.

Planen Sie regelmäßige Nachsorgeuntersuchungen in Ihrer DBS-Klinik, um die richtige Funktion Ihres Systems zu überprüfen und die Lebensdauer der Stimulatorbatterie schätzen zu lassen.

Anzeichen und Symptome einer nicht optimalen Stimulation

Unter bestimmten Umständen kann es zu einem unbeabsichtigten Abschalten Ihres Neurostimulators kommen, z.B. wenn Sie durch einen Diebstahldetektor in einem Warenhaus gehen. Solche Vorfälle sind weder für Sie noch für Ihren Stimulator schädlich. Als Folge kann es jedoch zu einem Wiederauftreten Ihrer Parkinson-Symptome kommen. In so einem Fall können Sie den Status Ihres Neurostimulators einfach mit dem Bediengerät prüfen und ihn ggf. wieder einschalten.

Bei einer unerklärlichen und plötzlichen Rückkehr Ihrer Parkinson-Symptome ist es immer eine gute Idee, den Status Ihres Neurostimulators zu prüfen. Treten Ihre Symptome plötzlich wieder auf, setzen Sie sich sobald wie möglich mit Ihrem Arzt oder Ihrer Krankenschwester in Verbindung.

Notizen

Wichtige Kontaktinformationen:

Füllen Sie bitte die untenstehenden Informationen aus, damit Sie die Kontaktinformationen für Ihr Pflegeteam jederzeit zur Hand haben.

Mein Arzt **Telefon:**

Meine Krankenschwester **Telefon:**

DBS-Programmierung **Telefon:**

1 Hanson, WR, Svensson, Effect of bilateral stimulation of the subthalamic nucleus on parkinsonian dysarthria. *Brain & Language.* 1994, 85(2), 190-196.

2 Montarurier C., Moria, B, et al, Mechanisms of body weight gain in patients with Parkinson's disease after subthalamic stimulation. *Brain.* 2007;130(7):1808-1818.



Die Systeme zur tiefen Hirnstimulation (Deep Brain Stimulation, DBS) von St. Jude Medical Neuromodulation sind für die ein- oder beidseitige Stimulation des Thalamus, des internen Pallidums (GPi) oder des subthalamischen Nukleus (STN) bei Parkinson-Patienten indiziert, die auf Levodopa ansprechen.

ST. JUDE MEDICAL und das Symbol mit den neun Quadraten sind Marken und Dienstleistungsmarken von St. Jude Medical, Inc. und seinen Tochterunternehmen.
© 2010 St. Jude Medical Neuromodulation. Alle Rechte vorbehalten.

4102-06